

Management enge Kontaktpersonen (KP) in Kindertagesstätten

Entscheidungsgrundlage für den Öffentlichen Gesundheitsdienst

Definition enge Kontaktpersonen lt. RKI	Vorgehen KITA
<ul style="list-style-type: none"> • Enger Kontakt (<1,5 m Abstand) >10 min ohne adäquaten Schutz • Gespräch (<1,5 m Abstand) ohne adäquaten Schutz unabhängig von Dauer oder direkter Kontakt mit respiratorischem Sekret • Aufenthalt im selben Raum mit wahrscheinlich hoher Konzentration infektiöser Aerosole für >10 min (z. B. in einem nicht ausreichend belüfteten Raum) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei einem Indexfall und bis maximal 2 Folgefälle in der KITA: <ul style="list-style-type: none"> - Isolierungsanordnung für PCR-positive Fälle (Indexfall und ggf. Folgefälle) für 14 Tage. - Häusliche Absonderung für nicht genesene / nicht geimpfte Haushaltskontaktpersonen (z. B. Geschwisterkinder) zum Fall (Quarantäne für 10 Tage; Freitestung möglich nach 7 Tagen mittels Ag-Test (PEI-gelistet) ¹) - Information an alle Eltern über Auftreten einer COVID-Infektion in der Einrichtung. - Den übrigen Kindern der Kohorte ist der Besuch der Einrichtung weiter möglich. Folgende Grundsätze sollten eingehalten werden: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Engmaschige Symptomkontrolle der betroffenen Kinder durch die Eltern und durch das Personal in der Einrichtung für 14 Tage nach letztem Kontakt. ▪ Engmaschige Symptomkontrolle des exponierten erwachsenen Betreuungspersonals für 14 Tage nach letztem Kontakt. ▪ Bei Entwicklung von Symptomen: Einrichtung nicht betreten und kurzfristige diagnostische Abklärung mittels PCR. ▪ Bildung einer fixen Kohorte mit fest zugeordneten Kindern und Betreuungspersonal (auch für Übergabe und Abholen der Kinder); Wechsel zwischen Gruppen oder Nutzung von Auffang- und Hortgruppen vermeiden. ▪ Dringende Empfehlung einer konsequenten Kontaktreduktion außerhalb der Einrichtung; Kontakte zu besonders gefährdeten Personen sowie Teilnahme an Gruppenaktivitäten außerhalb der Kohorte sind zu vermeiden; Freizeitkontakte zu Mitgliedern der Kohorte sind möglich. ▪ Innerhalb der Kohorte arbeitendes (geimpftes oder ungeimpftes) Personal soll in keinem weiteren Bereich eingesetzt werden. ▪ Nach Ablauf von 7 Tagen besteht die Möglichkeit der Freitestung der gesamten Kohorte und des Betreuungspersonals mittels Ag-Test (PEI-gelistet). ▪ Wenn die oben genannte Maßnahme aus organisatorischen Gründen nicht möglich sein sollte, <u>kann</u> im Einzelfall wie bei 3 Folgefällen verfahren werden ▪ ab 3 Folgefällen mit klarem Bezug zu Indexfall <u>muss</u> die Kinderkohorte prinzipiell für 10 Tage in häusliche Quarantäne gehen; Freitestung nach 7 Tagen mittels Ag-Test (PEI-gelistet) möglich.

¹ Selbsttest (PEI-gelistet) in der Häuslichkeit mit Selbsterklärung oder Schnelltest im Testzentrum

Allg. Information:

Genesene/Geimpfte asymptomatische Kontaktpersonen sind von Testpflichten und Quarantänemaßnahmen ausgeschlossen.

Der erste Tag der Beobachtung in der Kohorte beginnt nach dem Tag des letzten Kontaktes zum Indexfall. Die Symptomkontrolle ist bei allen

Kontaktpersonen (auch geimpft, genesen) bis zum Tag 14 nach letztem Kontakt fortzuführen. Symptome müssen mittels PCR abgeklärt werden.

Die Freitestung mittels Ag-Test (PEI-gelistet) ist auch als Selbsttest mit Selbsterklärung möglich. **Die reale Einschätzung des Infektionsrisikos sowie sich ggf. daraus ergebende abweichende Maßnahmen obliegen nach IfSG dem zuständigen Gesundheitsamt.**

¹ Selbsttest (PEI-gelistet) in der Häuslichkeit mit Selbsterklärung oder Schnelltest im Testzentrum